

**Das elektrische Orchester der Raummusik:
Der Fliegenden Gitarren in Berlin Tempelhof in 2019**

Die Internationalen Electric Raum Orchester: Der Fliegenden Gitarren in Berlin
L'orchestre international électrique spatial : Les Guitares Volantes à Berlin
The International space electric orchestra: The Flying Guitars in Berlin

*Brief auf Deutsch (automatische Übersetzung mit Korrekturen)
Letter in English (automatic translation with corrections)
Lettre en français (original)*

VON Mathius Shadow-Sky, Komponist
centrebombe@yahoo.com

ZU Michael Müller, Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei,
Jüdenstrasse 1, 10178 Berlin
Der-Regierende-Buergermeister@senatskanzlei.berlin.de

Thema: Antrag auf Genehmigung und Unterstützung für ein Konzert von
Weltraummusik (Schallflugtest) auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof oder im Volkspark
Hasenheide in Berlin 1 Tag von Mai bis September 2019.

Toulouse, 23. April 2018

Herr Michael Müller Bürgermeister von Berlin,

Der Fliegenden Gitarren (Les Guitares Volantes, The Flying Guitars) ist ein internationales, kraftvolles, elektrisches Orchester, das geschaffen wurde, um polytraumhafte Raummusik zu schaffen. Da für diese Art von Musik kein Konzertsaal eingerichtet ist, bleibt nur die Möglichkeit, diese räumliche Musik in den Parks der Städte zu schaffen.

Die Einzigartigkeit dieser Musik einundzwanzigsten Jahrhunderts ist es, mehr Tonspuren gleichzeitig gespielt (eine Entwicklung neben polyphone Musik im vierzehnten Jahrhundert erfunden), zu langen Entfernungen (bis zu durchschnittlichen Entfernungen und in der Nähe) zu erzeugen; In der Tat gehen die möglichen Entfernungen im Freien von 100 Metern auf 2 Kilometer.

In Berlin gibt es einen Ort, an dem wir Langstreckenflüge testen können: das ist der alte Flughafen Tempelhof. Wer in +, hat die Möglichkeit, einen anderen Park (mit Bäumen) der Hasenheide Volkspark, im Falle der Unerreichbarkeit nach Tempelhof.

Im Moment wissen wir nichts darüber, wie solch ein Konzert mit seinen Weltraumtests in Berlin realisiert werden kann. Wenn es notwendig ist, wie hier in Toulouse in Frankreich, Anforderungen an Sicherheit, die die künstlerischen Ereignisse in der Kriegszone verändern. Wir kennen die Berliner Anbieter noch nicht, die das Soundsystem für diese Sondentests und das Konzert der Elektro-Raummusik im Rahmen von Tempelhof mieten. Aber wir bemühen uns, (persönlich seit 40 Jahren Karriere und von meiner ersten Realisierung von Raummusik in London im Jahr 1983 mit Musik Ourdission. Ourdission Regeneration 2 seit dem Jahr 2000 um in Montreal zu erreichen versucht der Bürgermeister in 2000).

Wer bin ich? Schnell. Freier Komponist, geboren 1961, studierte an Xenakis und Stockhausen, angebracht, um die Praxis und die musikalische Sprache zu entwickeln, die räumliche Dynamik und Harmonie des keinoktave Skalarfelder und die Erweiterung die Orchesterpalette mit Objekten des Schall in Trajektorien misst .

Statement of Intent zur Organisation von Tests und 1 Konzert für elektrische instrumentale Raummusik. 1 originale musikalische Kreation von 1 Abend von und des elektrischen Quartetts Der Fliegenden Gitarren (The Flying Guitars) mehr Gäste, in einem öffentlichen Park der Stadt Berlin, wie der von Tempelhof, 1 Tag im Mai 2019 (bis September).

Präsentation

Die Musiker Der Fliegenden Gitarren (the Flying Guitars) sind verpflichtet, ein räumliches elektrisches Konzert überhaupt in der Open-Air durchgeführt, um zu erreichen (in der Musikgeschichte), mit der Band Der Fliegenden Gitarren (The Flying Guitars), 1 Tag von Mai bis September 2019 die ehemaliger Flughafen Tempelhof oder im angrenzenden Park (mit Bäumen) der Volkspark Hasenheide. Das Konzert ist frei ohne Podium, Stühle oder Barrieren, das Publikum ist frei, ohne Sitz. Wir brauchen noch ein paar Tage, um Equipment und musikalische Kompositionen zu testen, um uns dem Kontext vor dem Konzert anzupassen.

Diese Musik ist eine Schöpfung „eine Weltneuheit“ für ein Ballett (Choreophonische) elektrisches Musikinstrument klingt im Raum, Ballett polydirectionelles Klang Trajektorien, das Quartett elektrische Leitungen, die für unglaubliche Sounds fördern die Arbeit genannt: Die Vertreibung der triumphierenden Bestie (Giordano Bruno) in der Abenddämmerung statt, um besser wahrnehmen Töne fliegen und im Raum tanzen den Körper der Zuhörer zu überqueren und Zuhörer, neben dem Rest der Augen in der Intimität einer sanften Leuchtkraft (keine blendende spektakuläre Beleuchtung).

Instrumentale elektrische Musik in Bahnen hat noch nie gehört, um von den Ohren der Öffentlichkeit im Freien erkundet zu werden. Die Instrumentalraummusik noch unbekannt, obwohl man aufgezeichnet (elektro-) wurde 1958 mit Edgar Varèse und Iannis Xenakis und Karlheinz Stockhausen (meinem ersten Instrumentalkonzertraum ist Ourdission für 3 Flöte genannt und stammt aus dem Jahr 1983 in London wieder) geboren. 60 Jahre später die Vorläufer, wäre eine günstige Kombination der elektrischen Instrumentalmusik polyraum machen tauchen aus mit 4 Generatoren und Audio-Lautsprecher 16 Wege zu geben choreosonik die Musik Raum der Komponisten der neuen Generation spüren (nach dem von Iannis Xenakis und Karlheinz Stockhausen, meine ehemaligen Lehrer).

Die Musik wird in jedem Raum wahrgenommen. Der Klangraum des alten Flughafens besteht aus 16 auf eine noch unbestimmte Anzahl von Sprechern von 300 Watt (verdoppelt, für bis 90 ° gezwungen Öffnung). Jeder ist im Raum in topophonie Lautstärke verstreut, um 4 unabhängige Trajektorien von hörbaren Geräuschen in alle Richtungen zu begünstigen. Die Lautsprecher des Himmels werden von 12 auf 16 Meter angehoben, es sei denn, Sie haben Trägerballons, um + hoch zu gehen. Das Publikum hört die polywegen Musik in diesem topophonien Volumen und auch draußen (man tritt ein und man geht frei hin).

Komponist-Musiker-Organisator:

Mathius Shadow-Sky (Firmenname der Firma: le centre de la bombe in Frankreich)

Der Kern von Der Fliegenden Gitarren, 5 Musiker:

1. Mathius Shadow-Sky, Synthesizer und / oder Gitarre
2. Stéphane Barascud, Gitarre
3. Stéphane Marcaillou, Gitarre
4. Laurent Avizou, Gitarre
5. Nicolas Jobet, der Mischpult-Racer am Mischpult
(Pfad 4 hexaphonische Trajektorien $-6 \times 4 = 24$ - in einem Raum mit 16 Eckpunkten-hp)

Besucher:

Alle Musiker spielen ein elektrisches (nichtakustisches) Musikinstrument, das an das räumliche Erlebnis geknüpft ist. Die Anzahl der Mitglieder des Orchesters ist nicht beschränkt, aber der Schall Polywegenphonie hängt von der Anzahl von Pfaden Weltraummaschine Generatoren zur gleichen Zeit in dem digitalen Mischer mit einem automatischen Routing ausgestattet verbunden.

Im Zusammenhang mit einem Mischer 32 Eingänge, 8 Musiker können gemeinsam ihre Geräusche in die Flugbahn einordnen haben unabhängig und zur gleichen Zeit: 8 Trajektorien 4 Wege. Ich verstehe auch das Konzert als Musiker Relais- und Musiker, die ihn folgen, von dem Konzept des Ephémèrôdes Cardent des Chrones (Das Chrones Ephemerhähne entwirrt ?), Musik im Jahr 1984 geschrieben (und im Jahr 2013 gegründet Erwägungsgrund). Das Buch von Ephémèrôdes (in Englisch und Französisch) enthüllt (in der Tiefe?) Das Konzept Ephémèrôde (Ephemerhähne).

Situation:

- . Lehre erwartet: Der Raum ist offen, die Anzahl der Musikliebhaber bleibt unberechenbar.
- . Kein Podium, kein öffentliches Sitzen auf dem Rasen oder zu Fuß.
- . Kommunikation: kein Papierplakat, kein Papierflieger. Möglicherweise 1 Monat vor dem Konzert, 1 Streikposten mit einer Tafel (wie einer Skulptur?), die darauf hinweist, dass an dieser Stelle genau hier das erste Konzert der Musik stattfinden wird musikalischer Raum, der niemals im Freien in der Geschichte der Musik gemacht und von Der Fliegenden Gitarren (Les Guitares Volantes, The Flying Guitars) gespielt wurde Fliegen von Toulouse (mit Internetadresse für mehr Info). Dieses nächtliche Ballett des Fliegens klingt in Der Raum, gespielt von einem Quartett aus E-Gitarren mit 4 Spaciizern, wird in der Presse bekannt gegeben lokal und Internet.
- . Keine GEMA als Komponist-Organisator: Der GEMA oder SACEM ist nichts zu zahlen, um unsere Werke zu spielen nicht an SACEM oder GEMA gemeldet.
- . Kein Buchung = kostenloses Konzert.

Diese folgenden Sicherheitsanweisungen werden respektiert:

- . Haftpflichtversicherung für den Tag des Konzertes.
- . Die elektrische Installation beinhaltet einen 30mA + Erdschlussschalter.
- . Weder Stromkabel noch Schranken verhindern die Verbreitung der Öffentlichkeit.
- . Das Soundsystem und die elektrische Box sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.
- . Wie kann ein Dienst für die öffentliche Sicherheit verantwortlich gemacht werden, da er weiß, dass die Personenbegrenzung keine Grenzen kennt?

Verantwortliche für:

1. das mögliche Löschen des Feuers mit einem Feuerlöscher in der Nähe der Audiogeräte (Konsole und Verstärker),
 2. Rettung mit Erste-Hilfe-Kasten und Mobiltelefonen, um im Falle eines Unfalls eine kompetente Krankenhausversorgung zu erreichen.
- . Welches Notfallzentrum in Berlin sollte sich der Veranstaltung bewusst sein?

Brauche Audiogeräte für das Konzert:

- . 2x 16 Satellitenlautsprecher 50Hz-20kHz, Schalldruck ~ 110dB bei 1 Meter (min. Öffnung 90 °)
- . 5 Strukturen der Portierung der 5 Gehäuse zum Himmel mit + 12 Metern Höhe,
- . 3 Fuß Lautsprecher an den Ohren
- . Amplifikationen
- . 32x16 digitale Konsole mit mindestens 8 Hilfsgeräten,
- . 8 DI,
- . Kabel und Schutz.

Was Sie wissen müssen:

Niemand versteht es, eine Instrumentalmusik zu vertonen, die im dreidimensionalen Raum der Natur in 4 unabhängige Trajektorien verräumlicht wird. Ein Teil des Experiments liegt in der akustischen Topophonie der Kartographie von Schallquellen, die im Freien mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten erklingen. Bedeutet, dass akustische Tests von Anpassungen durchgeführt werden müssen. Diese ersten Konzerte Der Fliegenden Gitarren befinden sich noch im Stadium der Flugtests. Es ist aufregend, ein Publikum einzuladen, das sich an diesen Flugtests beteiligt. Deshalb sind Raum Konzerte im Freien (Open-Air-Shows) am

wichtigsten.

Hier, sag mir, ob es an anderen Details fehlt, um das erste Konzert Der Fliegenden Gitarren in Berlin zu dirigieren?

Herzlich aufrichtig
Mathius Shadow-Sky
(Morgen Schattenhimmel?)

Für unsere Partner, die es nicht wissen

Was ist räumliche Musik?

Die räumliche Musik, dass choreophonie polywegen, wie ich von Anfang meiner Karriere als Komponist verstehe, ist die Kopplung eines Musikinstruments von einem Musiker mit einem Bahngenerator zusammen mit Orchestern gespielt. Die Trajektorie ist ein Pfad, eine Verschiebung, eine 1-dimensionale räumliche Empfindung in einer 4-dimensionalen Raumzeit. Die Wahrnehmung eines Projektils bewegt sich, ein Körper in Bewegung. Eine räumlich-zeitliche Linie, die in einem geometrischen Volumen wahrgenommen wird. Diese Klangkunst des Raumes nennt man "Wegophonie" (die sich in Topophonie entfaltet = die Form von Kontextcontainern). In der empfundenen Idee des Weges gibt es die Idee des „Kreuzes“ (oder zu „durchstechen“ gehen an anderer Stelle) durch den Strahl (La- für trans-) die Intervallläufe zu bezeichnen von einem Punkt zum anderen. Diese Bahnen zu viele, bilden einen Satz von Trajektorien, die eine choreophonie bilden: (! Sounds, nicht die Instrumente) einen Schall Ballett in dem Raum, in dem Musikliebhaber gekreuzt wird von Musikinstrumenten klingt fliegend im Raum. Diese choreosonie im zwanzigsten Jahrhundert geschaffen noch unbekannt mit zwanzig Jahren bringt die Musik, die von Komponisten des Ars Nova Polyphonie in der westlichen Musik im vierzehnten Jahrhundert gebracht (ohne die Ars Nova, es würde nie hatte das symphonische Ergebnis im neunzehnten Jahrhundert): eine Öffnung für die menschliche Intelligenz, die von Musik gebracht wird, um Formen zu entwickeln, die dem unbekannt sind, was der Mensch wahrnehmen kann und nicht weiß. Image Ein Ballett bewegter Klänge, die sich im Raum bewegen (auch unter den Füßen), die die Körper von Zuhörern durchqueren. Ich habe 1980 angefangen, diese Musik zu kreieren (mit einer ersten Produktion 1983 in London, nicht in Frankreich!) Und 38 Jahre später ist diese Musik noch immer den Musikliebhabern unbekannt!

und was nutzt die choreosonik wegen Raummusik?

Maria - was nutzt Raummusik?
Sophie - was ist der Sinn zu leben?
Maria - leben? es ist das Leben zu wundern!
Sophie - räumliche Musik ist ein Wunder!

Verbindungen:

Zeitschrift der Fliegenden Gitarren: <http://centrebombe.org/livre/guitares.volantes.html>

Ourdission (1982): <http://centrebombe.org/livre/1982a.html>

Ourdission regeneration 2000: <http://centrebombe.org/ourdissionG2/1.html>

Les Ephémèrôdes Cardent des Chrônes (1984): <http://centrebombe.org/livre/1984a.html>

Zeitschrift of The Ephemerode recital in 2013: <http://centrebombe.org/livre/2013a.html>

The Book of Ephemerodes (soon in release in May 2018):

<http://centrebombe.org/biblio.html#EPHEMERODES>

ENGLISH

FROM Mathius Shadow-Sky, music composer, 1 bis rue des Regans, 31000 Toulouse, France
centrebombe@gmail.com

TO Michael Müller, Der Regierende Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei -
Jüdenstr. 1, 10178 Berlin
Der-Regierende-Buergermeister@senatskanzlei.berlin.de

Subject: Application for authorization and support for a concert of space music (and sonic flight test) in the former Tempelhof airport or in the Hasenheide park in Berlin 1 day from May to September 2019.

Toulouse, April 23, 2018

Mister Michael Müller, Mayor of Berlin,

The Flying Guitars is an international variable-strength electric orchestra that has been created to create polytrajectorial space music. As for this type of music, there is no concert hall adapted, there remains only the possibility of creating these spatial music in the parks of the cities.

The peculiarity of this 21st century music is to generate several sound trajectorized independently, and performed at the same time (as the evolution compared to the polyphonic music invented in the 14th century by Ars Nova composers) by several musicians, also on long distances (as well as medium and near distances); indeed, in the open air the possible distances go from 100 meters to 2 kilometers.

In Berlin, there is a place that could conduct our tests of long-distance sonic flights: it is the old airport Flughafen Tempelhof. Who in addition, has the opportunity to have another park beside (with trees) the Hasenheide volkspark, in case of inadaptability of the music at Tempelhof.

For the moment we do not know anything about: how such a concert, with its space tests, can be realized in Berlin. If it is necessary, as here, in Toulouse, in France, requirements of safety and security which transform the artistic events in war zone. We do not know yet the Berlin providers, renting the sound system, necessary for these sonic spatial tests and concert of electric space trajectorized music in the context of Tempelhof. But we strive (personally since 40 years of career and from my first realization of space music in London in 1983 with the music of Ourdission for 3 flutes. And, Ourdission Regeneration 2 who tries to be realized in Montreal since 2000 as a command of the mayor in 1999).

Who am I ? Quickly. Independent composer, born in 1961, former student of Xenakis and Stockhausen, attached to evolve music to unknown practice and unknown musical language which are attached to spatial dynamic sonic trajectorization and the harmony of the nonoctave scalar fields theory and by enlarging the orchestral pallet to objects (makes from non musical instruments musical instruments).

Statement of Intent to organize: tests and 1 concert of electric instrumental spatial music. 1 original musical creation of 1 evening by and of the electric quartet: The Flying Guitars + guests, in a public park due the city of Berlin, like that of Tempelhof, 1 day in May 2019 (until September).

Presentation of the international electric strings space orchestra: The Flying Guitars

The musicians of the Flying Guitars commit themselves to the realization of a space electric

performance never realized in open air (in the history of the music), with the orchestra Les Guitares Volantes (The Flying Guitars, Der Fliegenden Gitarren), 1 day of May to September 2019 in the former airport Flughafen Tempelhof or in the adjoining park (with trees) the Hasenheide volkspark. The concert is free without podium, chairs or barriers, the audience is free to walk in or walk out, without fixed seats. We need a few days of equipment testing and musical composition to adapt to the context, before the concert.

This music is a creation, "a world premiere", of a ballet (choreophonie) of electric musical instruments' sounds flying in space, a ballet of polydirectional sound trajectories, by the electric string quintet which favours the unheard sonorities, for the work named: The Expulsion of the Triumphant Beast (by Giordano Bruno) becomes The Extraction of the Triumphant Beast, which will take place in the darkness of the evening, in order to better perceive the sounds that fly and dance in space, through bodies of the listeners; in addition to rest eyes in the intimacy, should be of a soft luminosity (no spectacular dazzling lighting).

The instrumental electric music in trajectories has never been heard, to be explored by the ears of an audience outdoor in open air. Instrumental space music is still unknown, although recorded (electroacoustic) space music was born in 1958 with Edgar Varèse and Iannis Xenakis and Karlheinz Stockhausen. My first instrumental space concert called Ourdission, for 3 flutes, was the first spatial instrumental music created in 1983 in London. 60 years after the precursors, and a favourable conjunction would make the electric instrumental polytrajectories music in space come out with 4 generators of audio tracks and 16 speakers to give to feel the choreosonic space of the music by the new generation of composers (after Iannis Xenakis and Karlheinz Stockhausen, my former professors).

The music is spatialized in all directions of space. The sound space system in the old airport Tempelhof will consist of 16 to a undetermined number of loudspeakers (of about 300 watts each, and doubled, for an opening at 90°). Each one scattered in the space in topophonic volume so as to favour 4 independent trajectories of audible sounds in all directions. The loudspeakers in the sky are raised from 12 to 16 meters, unless we have carrier balloons to fly higher. The audience listens to the polytrajectorial music inside the topophonic architectophonic volume and also outside (ones being inside and ones enters and goes outside freely).

Composer-musician-organizer: Mathius Shadow-Sky

The core of Flying Guitars, 5 musicians:

1. Mathius Shadow-Sky, synthesizer and / or guitar
2. Stéphane Barascud, guitar
3. Stéphane Marcaillou, guitar
4. Laurent Avizou, guitar
5. Nicolas Jobet, the mixer-racer on the mixing console
(Path 4 hexaphonic trajectories $-6 \times 4 = 24-$ in a space with 16 vertices-hp)

Visitors of the international electric strings space orchestra:

All musicians playing an electric (non-acoustic) musical instrument attached to the spatial experience. The number of musicians of the orchestra is not limited, but the sonic polytrajectoriality depends on the number of spatializers generating trajectories connected at the same time in the digital mixing console with a routing automation.

In the context of a mixing console with 32 inputs, 8 musicians together can have their sounds trajectorized independently and at the same time: 8 trajectories in 4 paths (2 per each). I also conceived the concert as a relay of musicians who follow each other, this, from the music concept of the Ephémèrôdes Cardent des Chrônes, music written in 1984 (and created in recital in 2013). The book of Ephémèrôdes (in English and in French) exposes (in depth?) The concept Ephémèrôde.

Situation:

- . Gauge expected: the space being open, the number of music lovers remains unpredictable.
- . No podium, no public sitting seated on the grass or walk.
- . Communication: no paper poster, no paper flyer. Possibly 1 month before the concert, 1 picket with a panel (such as a sculpture?) indicating that in this place right here will take place the 1st concert of music musical space never made outdoors in the history of music and played by Les Guitares Volantes from Toulouse (with Internet address for more info). This nocturnal ballet of flying sounds in the space, played by the quartet of electric guitars with 4 spatializers, will be announced in the press local and Internet.
- . No GEMA being the composer-organizers: there is nothing to pay to GEMA or SACEM to play our works not declared to either SACEM or GEMA.
- . No ticketing = free concert.

These following safety instructions will be respected:

- . Civil insurance for the day of the concert.
- . The electrical installation includes a 30mA + earth fault circuit breaker.
- . Neither electrical cables nor barriers will prevent the circulation of the public.
- . The sound system and the electric box will be inaccessible to the public.
- . How to make a service responsible for public safety knowing that the gauge of people has no limit?

People in charge of:

1. the possible extinguishing of fire with extinguisher available near the audio equipment (console and amplification),
 2. rescue with first aid kit and cell phones to reach competent hospital services in the event of an accident.
- . Which emergency center in Berlin should be aware of the event?

Need audio equipment for the concert:

- . 2x 16 satellite speakers 50Hz-20kHz, sound pressure ~ 110dB at 1 meter (min opening 90 °)
- . 5 structures of porting of the 5 enclosures to the sky with + of 12 meters of height,
- . 3 feet of speaker at the ears
- . amplifications
- . 32x16 digital console with at least 8 auxiliaries,
- . 8 DI,
- . cables and protection.

What there is to know :

Nobody knows how to sound an instrumental music spatialized into 4 independent trajectories in the three-dimensional space of the outdoors. Part of the experiment lies in the acoustic topophony of the cartography of sound sources chimed in the open air space at different speeds. Means that acoustic tests of adjustments must be made. These first concerts of the Flying Guitars are still in the state of flight tests. What is exciting is to invite an audience complicit in these flight tests. That's why open-air space shows are paramount.

Voilà, tell me if it is lacking other details to perform the first concert of Der Fliegenden Gitarren (the Flying Guitars, Les Guitares Volantes) in Berlin?

All the best,
Mathius Shadow-Sky

For our partners who do not know

What is spatial music?

Spatial music, the polytrajectorial choreosonic, as I understand it since the beginning of my

career as a composer, is the coupling of a musical instrument performed by a musician with a trajectories generator, forming with other musicians a spatial orchestra. The trajectory is a path, a displacement, a 1-dimensional spatial sensation in a 4-dimensional space-time. The perception of a projectile moving, a body in motion. A spatio-temporal line perceived in a geometric volume. This sonic art of space is called "polytrajectophony" (which unfolds in topophony = the form of contextual containers). In the perceived idea of the trajectory, there is the idea of "crossing" (even, to "pierce", to go elsewhere) of the jet through (trans- for trans-) to designate the interval that runs through from one point to another. These trajectories with many, form a set of trajectories that forms a choreophony: a sonic ballet in the space in which music lovers are crossed by the sounds of musical instruments flying (under feet too) in space (the sounds, not the instruments!). This choreosony, created in the twentieth century, still unknown in the 21st century, brings to music what polyphony has brought to Western music in the 14th century thanks to the composers of Ars Nova (without Ars Nova, there would never have been had the symphonic outcome in the nineteenth century): an opening for the human intelligence brought by music to develop forms unknown to what the human being can perceive and do not know. Image A ballet of moving sounds moving in space (including underfoot) that crosses the bodies of listeners. I started to create this music in 1980 (with a first production in 1983 in London, not in France!) And 38 years later, this music is still unknown to human music lovers!

and what is the necessity of the choreosonic polytrajectorial spatial music?

Marie - what is the necessity of space music?

Sophie - what is the necessity of living?

Marie - living ? it is to wonder life!

Sophie - spatial music is a wonder!

Few links

The Flying Guitars diary: <http://centrebombe.org/livre/guitares.volantes.html>

Ourdission (1982) : <http://centrebombe.org/livre/1982a.html>

Ourdission regeneration 2000: <http://centrebombe.org/ourdissionG2/1.html>

Les Ephémèrôdes Cardent des Chrônes (1984): <http://centrebombe.org/livre/1984a.html>

The Ephemerode recital in 2013: <http://centrebombe.org/livre/2013a.html>

The Book of Ephemerodes (soon in release in May 2018):

<http://centrebombe.org/biblio.html#EPHEMERODES>

FRANÇAIS

De Mathius Shadow-Sky, 1 bis rue des Regans, 31000 Toulouse, France,
centrebombe@gmail.com
à Michael Müller, Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei,
Jüdenstr. 1, 10178 Berlin
Der-Regierende-Buergermeister@senatskanzlei.berlin.de

Objet : Demande d'autorisation et de soutiens pour réaliser un concert de musique spatiale (essai d'envol sonore) dans l'ancien aéroport Tempelhof ou dans le Volkspark Hasenheide à Berlin 1 jour de mai à septembre 2019.

Toulouse, le 23 avril 2018

Monsieur Michael Müller maire de Berlin,

Les Guitares Volantes est un orchestre électrique à effectif variable international qui s'est destiné à créer la musique spatiale polytrajectorielle. Comme pour ce type de musique, il n'existe aucune salle de concert adaptée, il ne reste que la possibilité de créer ces musiques spatiales dans les parcs des villes.

La particularité de cette musique du XXIe siècle est de générer plusieurs trajectoires sonores jouées en même temps (une évolution en regard de la musique polyphonique inventée au XVe siècle), sur aussi, de longues distances (autant que des distances moyennes et proches) ; en effet, en plein air les distances possibles vont de 100 mètres à 2 kilomètres.

À Berlin, il existe un lieu qui pourrait réaliser nos essais d'envols soniques sur des longues distances : c'est l'ancien aéroport Flughafen Tempelhof. Qui en +, a l'opportunité d'avoir un autre parc mitoyen (avec des arbres) le Volkspark Hasenheide, en cas d'inadaptabilité à Tempelhof.

Pour l'instant nous ne savons rien du : comment un tel concert avec ses essais spatiaux peuvent se réaliser à Berlin. S'il faut, comme ici, à Toulouse en France, des exigences de sécurité et de sûreté qui transforment les événements artistiques en zone de guerre. Nous ne connaissons pas encore les prestataires berlinois loueurs de la sonorisation nécessaire pour ces essais soniques et concert de musiques spatiales électriques dans le contexte de Tempelhof. Mais nous nous efforçons (personnellement depuis 40 années de carrière et à partir de ma première réalisation de musique spatiale à Londres en 1983 avec la musique d'Ourdisson. Un Ourdisson Régénération 2 tente de se réaliser à Montréal depuis 2000 commande du maire de l'époque).

Qui suis-je ? Rapidement. Compositeur indépendant, né en 1961, ancien élève de Xenakis et Stockhausen, attaché à évoluer la pratique et la langue musicale qui s'attache à la trajectorisation dynamique spatiale sonore et à l'harmonie des champs scalaires nonoctavants et en élargissant la palette orchestrale aux objets.

Déclaration d'intention d'organisation d'essais et d'1 concert de musique spatiale instrumentale électrique. 1 création musicale originale d'1 soir par et du quatuor électrique Les Guitares Volantes dans un parc public de la ville de Berlin, tel celui de Tempelhof, 1 jour en mai 2019 (jusqu'à septembre).

Présentation

Les musiciens des Guitares Volantes s'engagent à la réalisation d'un concert spatial électrique jamais réalisé en plein air (dans l'histoire de la musique), avec l'orchestre Les Guitares

Volantes, 1 jour de mai à septembre 2019 dans l'ancien aéroport Flughafen Tempelhof ou dans le parc mitoyen (avec des arbres) le volkspark Hasenheide. Le concert est gratuit sans podium, ni chaises, ni barrières, le public est libre, sans assise obligée. Nous avons toujours besoin de quelques jours d'essais d'équipement et de composition musicale à s'adapter au contexte, avant le concert.

Cette musique est une création, « une première mondiale » d'un ballet (une choréophonie) des sons d'instruments de musique électriques dans l'espace, ballet de trajectoires sonores polydirectionnelles, par le quatuor à cordes électriques qui favorise les sonorités inouïes, pour l'oeuvre nommée : L'Expulsion de la Bête Triomphante (de Giordano Bruno) qui se déroulera dans la pénombre du soir, afin de mieux percevoir les sons qui volent et qui dansent dans l'espace jusqu'à traverser les corps des auditrices et auditeurs, en + du repos des yeux dans l'intimité d'une luminosité douce (pas d'éclairage spectaculaire éblouissant).

La musique instrumentale électrique en trajectoires n'a jamais été entendue, à être explorée des oreilles publiques en plein air. La musique spatiale instrumentale encore inconnue, bien que celle enregistrée (électroacoustique) est née en 1958 avec Edgar Varèse et Iannis Xenakis et Karlheinz Stockhausen. Mon premier concert spatial instrumental qui se nomme Ourdission, pour 3 flûtes, fut réalisé en 1983 à Londres). 60 années après les précurseurs, une conjonction favorable ferait que la musique polyspatiale instrumentale électrique sortirait dehors avec 4 générateurs de trajectoires audio et 16 enceintes pour donner à ressentir l'espace choréosonique de la musique par la nouvelle génération de compositeurs (après celle de Iannis Xenakis et Karlheinz Stockhausen, mes anciens professeurs).

La musique se réalise dans tous les sens de l'espace. La sonorisation de l'espace de l'ancien aéroport sera constituée de 16 à un nombre encore indéterminé d'enceintes de 300 watts environ (doublées, pour l'ouverture obligée à 90°). Chacune dispersée dans l'espace en volume topophonique de manière à favoriser 4 trajectoires indépendantes de sons audibles dans tous les sens. Les enceintes du ciel sont portées de 12 à 16 mètres, à moins de disposer de ballons porteurs pour aller + haut. Le public écoute la musique polytrajectorielle à l'intérieur de ce volume topophonique et à l'extérieur aussi (on y entre et on y sort librement).

Compositeur-musicien-organisateur : Mathius Shadow-Sky

Le noyau des Guitares Volantes, 5 musiciens :

1. Mathius Shadow-Sky, synthétiseur ou/et guitare
2. Stéphane Barascud, guitare
3. Stéphane Marcaillou, guitare
4. Laurent Avizou, guitare
5. Nicolas Jobet, le chemineur-mixeur à la console de mixage
(chemine 4 trajectoires hexaphoniques -6x4=24- dans un espace à 16 sommets-hp)

Les musiciennes et musiciens visiteurs :

Tous musiciens et musiciennes jouant d'un instrument de musique électrique (non acoustique) attachées à l'expérience spatiale. Le nombre de musiciens de l'orchestre n'est pas limité, mais la polytrajectorialité sonique dépend du nombre de spatialisateurs générateurs de trajectoires branchés en même temps dans la console de mixage numérique équipée d'un routing automatisable.

Dans le contexte d'une console de mixage à 32 entrées, 8 musiciennes musiciens ensemble peuvent avoir leurs sons trajectorisés indépendamment et en même temps : 8 trajectoires dans 4 chemins. Je conçois aussi le concert comme un relai de musiciennes et musiciens qui se suivent, ce, à partir du concept des Ephémèrôdes Cardent des Chrônes, musique écrite en 1984 (et créée en récital qu'en 2013). Le livre des Ephémèrôdes (en anglais et en français) expose (en profondeur ?) le concept Ephémèrôde.

Situation :

- . Jauge attendue : l'espace étant ouvert, le nombre de mélomanes reste imprévisible.
- . Pas de podium, pas d'assise publique qu'assise sur le gazon ou promenade.
- . Communication : pas d'affiche papier, pas de tract papier. Éventuellement 1 mois avant le concert, 1 piquet avec un panneau (telle une sculpture ?) indiquant qu'en ce lieu ici même aura lieu le 1er concert de musique spatiale instrumentale jamais réalisé en plein air dans l'histoire de la musique et joué par Les Guitares Volantes de Toulouse (avec adresse Internet pour + d'info). Ce ballet nocturne de sons volants dans l'espace, joué par le quatuor de guitares électriques avec 4 spatialisateurs, sera annoncé dans la presse locale et Internet.
- . Pas de GEMA étant les compositeurs-organisateur : il n'y a rien à payer à la GEMA ni à la SACEM pour jouer nos oeuvres non déclarées ni à la SACEM ni à la GEMA.
- . Pas de billetterie = concert gratuit.

Ces consignes suivantes de sécurité seront respectées :

- . Assurance civile pour la journée du concert.
 - . L'installation électrique comporte un disjoncteur différentiel 30mA+terre.
 - . Ni câbles électriques, ni barrières ne feront pas obstacle à la circulation du public.
 - . La sonorisation et le coffret électrique seront inaccessibles au public.
 - . Comment réaliser un service chargé de la sécurité publique sachant que la jauge de personnes n'a pas de limite ?
- Des personnes chargées :
1. de l'extinction éventuelle de début de feu avec extincteur disponible près de l'équipement audio (console et amplification),
 2. du secours avec une trousse de 1er secours et des téléphones portables pour joindre les services hospitaliers compétents en cas d'accident.
- . Quel centre de secours à Berlin doit être au fait de l'évènement ?

Besoin en équipement audio pour le concert :

- . 2x 16 enceintes satellites 50Hz-20kHz, pression acoustique ~110dB à 1 mètre (ouverture mini 90°)
- . 5 structures de portage des 5 enceintes au ciel à + de 12 mètres de hauteur,
- . 3 pieds d'enceinte au niveau des oreilles
- . amplifications
- . console numérique 32x16 avec au moins 8 auxiliaires,
- . 8 DI,
- . câbles et protection.

Ce qu'il faut savoir :

Personne ne sait comment sonne une musique instrumentale spatialisée en 4 trajectoires indépendantes dans l'espace tridimensionnel du plein air. Une part d'expérimentation réside dans la topophonie acoustique de la cartographie des sources sonores cheminées dans l'espace du plein air à différentes vitesses. Signifie qu'il faut faire des essais acoustiques d'ajustements. Ces premiers concerts des Guitares Volantes sont encore à l'état d'essais de vol. Ce qui est passionnant est d'inviter un public complice de ces essais de vols. C'est pour ça que les concerts spatiaux en plein air sont primordiaux.

Voilà, dites-moi s'il manque d'autres précisions pour réaliser le 1er concert des Guitares Volantes à Berlin ?

Cordialement
Mathius Shadow-Sky

Pour nos partenaires qui ne savent pas :

La musique spatiale, qu'est-ce que c'est ?

La musique spatiale, celle choréosonique polytrajectorielle, telle que je la conçois depuis le début de ma carrière de compositeur est l'accouplement d'un instrument de musique joué par un musicien avec un générateur de trajectoire rassemblé en orchestre. La trajectoire est un trajet, un déplacement, une sensation spatiale à 1 dimension dans un espace-temps à 4 dimensions. La perception d'un projectile en déplacement, d'un corps en mouvement. Une ligne spatio-temporelle perçue dans un volume géométrique. Cet art sonique de l'espace se nomme la « polytrajectophonie » (qui se déploie dans la topophonie = la forme des contenants contextuels). Dans l'idée perçue de la trajectoire, il y a l'idée de « traverser » (voire, de « transpercer », pour aller ailleurs) du jet à travers (tra- pour trans-) pour désigner l'intervalle qui se parcourt d'un point à un autre. Ces trajectoires à plusieurs, forment un ensemble de trajectoires qui forme une choréophonie : un ballet sonique dans l'espace dans lequel les mélomanes sont traversés par les sons des instruments de musique valdinguant dans l'espace (les sons, pas les instruments !). Cette choréosonie, créée au XXe siècle encore inconnue au XXIe, apporte à la musique ce que la polyphonie a apporté à la musique occidentale au XIVE siècle grâce aux compositeurs de l'Ars Nova (sans l'Ars Nova, il n'y aurait jamais eu l'aboutissement symphonique au XIXe siècle) : une ouverture pour l'intelligence humaine portée par la musique à développer des formes inconnues à ce que l'être humain peut percevoir et ne connaît pas. Image un ballet de sons mobiles évoluant dans l'espace (sous les pieds y compris) qui traversent les corps des auditrices et des auditeurs. J'ai commencé à créer cette musique en 1980 (avec une première réalisation en 1983 à Londres, pas en France !) et 38 ans après, cette musique est toujours inconnues des êtres humains mélomanes !

et à quoi ça sert la musique spatiale trajectorielle choréosonique ?

Marie - à quoi ça sert la musique spatiale ?

Sophie - à quoi ça sert de vivre ?

Marie - vivre ? ça sert à s'émerveiller de la vie !

Sophie - la musique spatiale est un émerveillement !

Liens :

Journal des Guitares Volantes : <http://centrebombe.org/livre/guitares.volantes.html>

Ourdission (1982) : <http://centrebombe.org/livre/1982a.html>

Ourdission regeneration 2000 : <http://centrebombe.org/ourdissionG2/1.html>

Les Ephémèrôdes Cardent des Chrônes (1984) : <http://centrebombe.org/livre/1984a.html>

The Ephemerode recital in 2013 : <http://centrebombe.org/livre/2013a.html>

The Book of Ephemerodes (soon in release in May 2018) :

<http://centrebombe.org/biblio.html#EPHEMERODES>